

M o r g e n b l a t t

f ü r

gebildete Stände.

---

M i t t w o c h , 18. M a i , 1808.

---

— — Du, himmlische Muse,  
Trägst, die dich lieben, die du liebst, in Mnemosynens Schoos.  
S c h i l l e r.

---

Frankfurt, 6 Mai.

Auch wir hatten das Vergnügen, die talentvolle Künstlerin Elisa Bürger in unser Mitte zu sehen. Sie gab hier drey Akademien, und zwar jede mit ungetheiltem Beyfalle. Es versammelte sich dazu zwar nur ein kleiner, aber desto gewählterer Kreis von mehreren Kunstfreunden, welche die Künstlerin mit um so reinerm Gefühle zu würdigen vermochten. — Die Einnahme blieb freylich weit unter der Erwartung! — Die dritte Akademie beehrte unser allgesiebter Fürst, der Musenvertraute, mit seiner Gegenwart, und der warme Beyfall, mit dem Se. Hoheit die Künstlerin beslohnete, war ein schöner Triumph für ihren Kunstseifer. Der Fürst zeichnete vorzüglich ihre selbstgedichteten Sonette auf verstorbene deutsche Dichter aus, und verslangte den Traum ihres Lebens zu hören, welches Gesichts sich seines Lobes besonders erfreute. Er dankte der Künstlerin laut für den genussreichen Abend. Mehrere hohe Personen waren gegenwärtig, und die ganze Versammlung vereinte ihren Beyfall.

Beylage: Neue Steindruck-Prob.